

▶ *Technische Produktinformation*

# Edelkratzputz variant

**villerit – Edelkratzputz variant** ist ein mineralischer Edelputz und dient als wasserabweisender Einlagenputz zur schützenden und dekorativen Beschichtung von Innen- und Außenwänden. Durch die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit gewährleistet **villerit – Edelkratzputz variant** ein gesundes Wohnklima. Darüber hinaus weist **villerit – Edelkratzputz variant** einen Selbstreinigungseffekt auf.

▶ *Technische Kurzinformationen*

<b>Mörtelgruppe</b>	PII nach DIN V 18550 OC CSII nach DIN EN 998-1
<b>Körnung</b>	2 mm / 3 mm
<b>Verbrauch je qm*</b>	ca. 30 kg (bei 20 mm Auftragsstärke)
<b>Lieferform</b>	Papiersack            30 kg EURO-Palette       48 Sack Freifallcontainer    ca. 8,5 t.
<b>Farbtonauswahl</b>	villerit-Farbtonkarte
<b>maschinengängig</b>	ja
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens +5 °C
<b>Lagerung</b>	trocken, auf Paletten
<b>Lagerzeit</b>	6 Monate nicht überschreiten

\* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

# Edelkratzputz variant

## Art des Werkstoffes:

**villerit – Edelkratzputz variant** ist ein Einlagenputz der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. OC CS II nach DIN EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

## Anwendung:

**villerit – Edelkratzputz variant** ist ein wasserabweisender Einlagenputz zur schützenden und dekorativen Beschichtung von Innen- und Außenwänden.

## Untergründe:

**villerit – Edelkratzputz variant** kann einlagig auf nicht stark saugendem Mauerwerk sowie auf allen geeigneten und tragfähigen Unterputzen aufgebracht werden. Stark saugende, poröse Untergründe mit villerit-VM 17 Vorspritzmörtel vorbehandeln. Stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen. **Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914). Für Untergründe wie kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merckblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol Hartschaumplatten“, Hrsg.: Deutscher Stuckgewerbebund. Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist eine Vorbehandlung mit villerit Vorspritzmörtel vergütet erforderlich. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit FS 33Spezialspachtel) im Kambbettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten vor dem verputzen aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.**

## Verarbeitung:

**villerit – Edelkratzputz variant** kann von Hand oder mit maschinell verarbeitet werden. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang in einer gleich bleibenden Konsistenz vorzubereiten. Die Verputzmaschine muss mit einem Nachmischer ausgerüstet werden.

**villerit – Edelkratzputz variant** gleichmäßig aufspritzen, mit Kartätsche lot- und fluchtrecht eben ziehen und mit einer Glättkelle zuglätten. Um Farbtonunterschiede zu vermeiden, sollten Arbeitsunterbrechungen an einer Wandfläche vermieden werden. Nach ausreichender Erhärtung ist die Putzfläche mit kreisenden Bewegungen mittels eines Nagelbrettes zu kratzen. Die gekratzte Oberfläche ist nach ca. 3-4 Tagen mit einem Haarbesen von oben nach unten abzufegen.

## Besonders zu beachten:

**villerit – Edelkratzputz variant** darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke 15 mm. Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor

Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit – Sockelputz oder villerit – Sockelputz leicht verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttung berührten PII Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster- und Rollläden bei Putz, Trockenbau und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten. Durch trocknungs-, witterungs- oder konsistenzbedingte Einflüsse können Farbtonabweichungen und Kalziumcarbonatausblühungen an der Oberfläche auftreten. Da diese auf nicht beeinflussbare bauphysikalische Faktoren zurückgehen und sich evtl. im Laufe der Zeit durch Nachcarbonatisierung und natürliche Bewitterung ausgleichen, stellen sie keine Materialbeanspruchung dar.

## Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 3 Monaten nicht überschreiten.

## Ergiebigkeit:<sup>1)</sup>

	pro Sack	pro to
Korn 2 mm / 3 mm	1,00 m <sup>2</sup>	33,33 m <sup>2</sup>

<sup>1)</sup> bei 20 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

## Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kinder gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

## Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.